

Antonia Viohl überrascht mit Gold in Bersenbrück

Bei den Hallen-Landesmeisterschaften des NWDSB in Bersenbrück ließ besonders der Titel in der Juniorenklasse Recurve von Antonia Viohl aufhorchen. Mit 534 Ringen setzte sie sich an die Spitze und hat damit die Qualifikation zur DM nach Erkenntnis der vergangenen Jahre schon sicher in der Hand. Mit 511 Ringen und seinen erfreulichen dritten Platz in der Juniorenklasse Recurve rundete Lorenz Warnken den Erfolg der Tarmstedter Jugend ab.



Siegerin Antonia Viohl (SSV Tarmstedt) übertraf in Bersenbrück ihr Ergebnis von den vergangenen Bezirksmeisterschaften in Zeven fast um 50 Ringe.

Vereinskamerad Lüder Mohrmann hatte in der Herrenklasse Recurve ebenfalls einen guten Lauf. In der Qualifikationsrunde erreichte er mit 559 Ringen Platz drei und war damit sicher im Finale, scheiterte aber im ersten Durchgang und wurde Siebter. Mit 528 Ringen kam Axel von Bursy (TuS Zeven) auf Rang 13, Julian Vogeler mit 520 auf Rang 18. Mascha Heins führte bei den Recurve-Damen mit 552 Ringen das Feld an als Siegerin der Qualifikation, das Finale war sicher. Hier



Auch die Mannschaft vom SSV Tarmstedt konnte wieder überzeugen. Manfred Kossens, Rainer Gerdts und Fredi Latzke (rechts, v. l.) leisteten ihren Beitrag dazu

kämpfte sie sich durch bis zum Goldfinale, doch da hatte ihre Dauerkonkurrentin, Jutta Pepperl vom TV Spaden, die Nase vorn. Mascha Heins freute sich dennoch über Silber. Silber gab es auch für Elke Heins in der Mastersklasse Recurve mit 535 Ringen, Gold ging hier an Jutta Marquard vom SV Hahn, die 546 Ringe erzielte.

Die Oldies vom SSV Tarmstedt sind immer für eine Überraschung gut, so auch in Bersenbrück. Manfred Kossens, Rainer Gerdts und Fredi Latzke holten Bronze in der Mastersklasse Recurve mit 1579 Ringen. Der Titel ging an die BSG Osterholz (1594), Silber errang der HC

Bremen-Horn (1592). Einziger Compoundschütze vom SK Zeven war Jens Thieme (TuS Zeven), mit 280 Ringen im ersten Durchgang der Herren lag er noch gut im Rennen um den begehrten Qualifikationsplatz. Doch am Ende fehlten fünf Ringe zum Einzug unter die letzten Acht, 554 waren zu wenig. Platz 14 wurde es für ihn, dennoch ein guter Wettkampf. Einen guten Wettkampf lieferten eigentlich alle Teilnehmer aus dem SK Zeven: selten startete ein so ausgeglichenes und erfolgreiches Team aus der Region bei Hallen-Landesmeisterschaften des NWDSB.

Text und Fotos: Achim Dubbels (Pressesprecher)

Norddeutscher Schütze
3/2019